

# Unterrichtsstörungen

## Beitrag von „Pausenbrot“ vom 1. März 2014 22:09

Cool, finde es spannend, wie unterschiedlich ihr seid und euren Weg mit Disziplinkonflikten nehmst. Ich kenne z.B. auch den Stress, das durchführen zu wollen, was ich mir vorgenommen habe. Die Ruhe, entspannt ins Klassenzimmer zurückzugehen, ohne das vorher angekündigt zu haben, hätte ich nicht. Hochachtung!

Was auf jeden Fall Lernsache ist, sind die klaren Ansagen (wer soll was tun), das kann man sich am Anfang ruhig in die Stundenplanung schreiben. Wenn du dir vorher notiert hast, wann die Schuhe wohin kommen, trittst du selbstsicherer und weniger chaotisch auf. Dort sitzt nicht nur die 5b sondern 32 Einzelne, die wissen müssen, wo ihr Schuh jetzt hin soll.

Etwas androhen und nicht durchziehen ist das absolute Aus, stimme den Vorrednern zu. Trau dich, in deiner Turnhalle deine Regeln umzusetzen. (Kennen eigentlich alle Kinder deine Regeln?).

Wenn du mal ein fantastisches Gefühl für angenehme, sichere Autorität bekommen willst, dann schau dir auf youtube Cesar Millan im Umgang mit Hunden an, der macht echt Laune 😊

Und zu guter Letzt: blöde Sprüche oder sonst ein Verhalten persönlich nehmen ist so ziemlich das Letzte, was einen bei Schülern weiterbringt. Man gerät in eine schlechte-Laune-Spirale und findet sich schnell in Machtkämpfen wieder. Ich würde das kindische, unreflektierte und übermütige Gebrüll vergessen und nicht wieder ansprechen.